

05_Vogelhaus_Futterhaus bauen

Donnerstag, 13. Januar 2022 13:25

Vogelhäuser dienen dazu, dass Vögel v.a. im Winter Unterstützung bei der Nahrungssuche bekommen. Das Futterhaus ist ein geschützter Ort, wo ihnen keine Gefahr vor Fressfeinden droht. Für uns Menschen bietet es eine gute Gelegenheit, die fliegenden Bewohner unserer Umgebung zu Gesicht zu bekommen. Dabei haben die Vögel im Winter einen anderen Ernährungsbedarf als im Sommer oder bei der Jungenaufzucht.

Folgendes ist für ein Futterhaus zu beachten:

- es muss trocken und sauber sein, das Dach sollte ausreichend überstehen und vor Regen und Schnee zu schützen
- Futtersilos oder Futtersäulen sind vorteilhaft, weil sich die Vögel nicht in das Futter setzen und es ggf. verunreinigen
- die Bodenfläche muss groß genug sein (Richtwert 300-400 cm² Bodenfläche)
- der Abstand zwischen Boden und Dach sollte hoch genug sein (ca. 30cm)
- am Standort selbst sollten Rückzugsmöglichkeiten sein (Sträucher/Bäume), aber um das Vogelhaus herum möglichst im Abstand zu 2m ein überschaubares Areal zum Schutz vor Fressfeinden
- Vogelhäuser direkt am Fenster sind zwar zum Beobachten der Vögel prima, aber hier besteht die Gefahr, dass die Vögel gegen die Scheibe fliegen, deshalb sollte man davon absehen.
- im Zeitraum vom April bis Juli können Zufütterungen schädlich für die Jungvögel sein

Vogelhausbau:

Das LBVe.V. (Landesbund für Vogelschutz) und der Naturschutzbund bieten kostenfreie Baupläne für verschiedene Futterstationen an:

LBV:

Bauanleitung Futtersilo --> pdf

Bauanleitung Futterglocke --> pdf

Bauanleitung Futterhaus--> pdf

NABU:

Bauanleitung Futtersilo --> pdf

Folgendes ist bei der Futterwahl zu beachten:

Das Futter besteht i.d.R. aus unbehandelten/ungewürzten Rohkörnern, Fett, Früchten. Brotkrumen, Kuchenreste, Tischabfälle, Butter oder Speisereste gehören nicht ins Futterhaus und schaden dem Magen der Vögelchen.

- Die Mischung macht's!
 - o ein hoher Anteil an Sonnenblumenkernen und Hanf locken viele Arten im Winter gut an
 - o ein hoher Anteil an Getreide lockt eher Spatzen und Tauben an
 - o Haferflocken, Rosinen, Obst (Äpfel/Birnen) und zerhackte Nüsse locken v.a. Amseln und Rotkehlchen an
- Meisenknödel, Fettglocken, Fettringe locken auch andere Insektenfresser wie z.B. Schwanzmeisen an. Beim Kauf von Fertigprodukten sollte man darauf achten, dass das Futter frei von Beifuß-Ambrosien-Samen ist, damit durch die Vogelfütterung nicht die Ausbreitung dieser Allergie auslösenden, nordamerikanischen Problempflanze gefördert wird.
- Der Futterbedarf ist bei geschlossener Schneedecke und Dauerfrost höher, als an milden Tauwettertagen. Morgens freuen sich Futtergäste, wenn sie an einen gedeckten Tisch kommen können. Sollen sich die Tiere an die Futterstelle gewöhnen, gilt regelmäßiges Auffüllen - allerdings in Maßen.

[nach
oben](#)

[nach
oben](#)

Das Futter

- Futtermischungen mit einem hohen Anteil an Sonnenblumenkernen und Hanf decken das Nahrungsspektrum vieler Arten im Winter gut ab. Mischungen mit viel Getreide werden fast nur von Spatzen und Tauben gefressen.
- Meisenknödel, Fettglocken in halbierten Kokosnüssen oder umgedrehten Blumentöpfen und Fettringe aller Art locken auch Insektenfresser wie zB Schwanzmeisen an.
=> [Bastelanleitung Meisenknödel und Futterglocken \(NABU\)](#)
- Amseln, Rotkehlchen ua fressen gerne Haferflocken, Rosinen, Obst, zB Apfel- oder Birnenhälften und ungesalzene zerhackte Nüsse.
- Stare, Goldammern und Finken lieben es vom Boden zu fressen. Hier kann eine „Schütte“ eingerichtet werden. Wenn dieses Futter feucht wird, ist dies unproblematisch. Problematisch ist allerdings verschimmeltes Futter.
- Auf keinen Fall gesalzene Nahrung, gewürzte Tischabfälle und Speisereste verfüttern. Wurst, Käse und Butter sind absolut tabu. Auch Brot und Kuchenbrösel gehören nicht ins Futterhaus – sie quellen im Magen der Tiere auf. Schimmeliges und verdorbenes Futter ist auch für Vögel giftig!
- Darauf achten, dass gekauftes Futter frei von Beifuß-Ambrosien-Samen ist, damit durch die Vogelfütterung nicht die Ausbreitung dieser Allergie auslösenden, nordamerikanischen Problempflanze gefördert wird.
=> [mehr zum Thema Neophyten](#)

- Wer das ganze Jahr füttern möchte, muss beachten, dass viele Arten während der Jungenaufzucht und im Sommer andere Ernährungsansprüche stellen als im Winter. Deshalb spezielles, dafür geeignetes (und meist auch teures) Futter aus dem Fachhandel verwenden.
- Bezugsquellen
=> [NABU Naturshop](#)
=> [Vivara Naturschutzprodukte](#)
=> [WildBird Foods](#)
=> [Schwegler](#)
=> [Erdtmanns](#)

[nach
oben](#)

Hinweise zur Fütterung

- Maßvoll und gezielt füttern. Bei Dauerforst, Eisregen oder geschlossener Schneedecke ist der Futterbedarf am größten.
- Dafür sorgen, dass am Morgen, wenn es hell wird und die Vögel nach einer langen Nacht hungrig sind, genügend Futter bereitgestellt ist. Ein zweites Mal kann am Spätnachmittag gefüttert werden.
- Vögel gewöhnen sich an die Futterplätze, besonders wenn schon im Herbst kleine Futtermengen gereicht werden. Daher sollte den ganzen Winter über regelmäßig gefüttert werden. Gegen Winterende die Fütterung nicht abrupt beenden, sondern das Futter allmählich reduzieren.
- Sind an der Futterstelle tote Vögel zu beobachten, muss die Fütterung sofort eingestellt und das Futterhaus desinfiziert werden! Erst nach ein paar Tagen wieder weiter füttern.

[nach
oben](#)

Vögel im Garten

In einem vogelfreundlichen Garten finden Vögel ganzjährig Nahrung und Lebensraum. Eine entsprechende Gartengestaltung ist daher mindestens so wichtig wie die Fütterung der Vögel.

- Ein vogelfreundlicher Garten ist naturnah gestaltet, abwechslungs- und strukturreich.
=> [mehr zum Thema Natur im Garten](#)
- Das Brutplatzangebot im Garten und am Haus kann mit Nistkästen verbessert werden.
=> [mehr zum Thema Nisthilfen für Vögel](#)
- Vogeltränken bzw Vogelbäder werden von vielen Vögeln gerne genutzt. Eine flache Schale mit rauer Oberfläche und maximal 5 cm Tiefe ist optimal. Bei großen Tränken erleichtert ein flacher Stein als „Insel“ oder ein Ast das Badevergnügen. Das Wasser muss regelmäßig gewechselt und die Vogeltränke gereinigt werden. Auf einem 1 bis 2 m hohen Pfosten kann die Tränke vor Katzen sicher montiert werden. Zu Gebüschen sollte

ein Abstand von mindestens 2 m eingehalten werden.
Noch besser ist ein naturnaher Gartenteich – die Flachwasserzone ist ein idealer Badeplatz. Ein paar flache, aus dem Wasser reichende Steine eignen sich gut als Trinkstelle.

=> [mehr zum Thema Naturnahe Gartenteiche](#)

- Heimische Beerensträucher (zB Eberesche, Holunder, Hartriegel, Hagebutte, Weißdorn, Schlehe oder Pfaffenhütchen) locken Vögel an. Fruchtttragende Gehölze sollten deshalb erst gegen Winterende zurückgeschnitten werden.
=> [mehr zum Thema Heimische Gehölze](#)
- Fruchtsände von Disteln und Doldenblütlern sind wichtige Nahrungsquellen für Vögel. Sie sollten deshalb nicht abgeschnitten, sondern über den Winter stehen gelassen werden. In den hohlen Stängel überwintern zudem Insekten, die ebenfalls als Vogelnahrung dienen. Früchte und Samenstände können auch gezielt gesammelt und im Winter an Sträuchern aufgehängt werden. Gut geeignet sind zB die Blütenteller von Sonnenblumen.
- Auch abgefallenes Laub ist Winterquartier für zahlreiche Insekten und andere Kleintiere, die von vielen Vögeln (zB von Meisen, Rotkehlchen, Amseln oder Zaunkönigen) gerne gefressen werden. Laub deshalb liegen lassen oder zu einem Laubhaufen zusammenrechen.

[nach
oben](#)

Unterlagen / Links

K. Bollmann (2006): Winterfütterung von Vögeln. Merkblätter für die Vogelschutzpraxis. Schweizer Vogelschutz SVS & BirdLife Schweiz, [Download pdf \(355 kb\)](#)
H. Wolsbeck (1989): Winterfütterung der Vögel. Arbeitsblätter zum Naturschutz 3, 2. Aufl., Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Institut für Ökologie und Naturschutz, Karlsruhe, 28 S., [Download pdf \(46.333 kb\)](#)
Wildvogelhilfe – Vogelfütterung im Winter: www.wildvogelhilfe.org/winterfuetterung/winterfuetterung.html
S. Meyer (2005): Stichwort Vogel füttern. Stadt Luzern öko-forum, 12 S., [Download pdf \(200 kb\)](#)
Schweizer Tierschutz: Füttern von Vögeln im Winter, STS-Merkblatt, [Download pdf \(709 kb\)](#)
M. Kraft (2009): Das richtige Kraft-Futter. Tipps für die Zubereitung von nahrhaftem Vogelfutter. Vögel 09 (01): 36-37, [Download pdf \(7.010 kb\)](#)
D. Singer (2007): Vogeltreffpunkt Futterhaus. Vögel am Futterplatz bestimmen und richtig füttern. Kosmos Naturführer, Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart, 126 S.
M. Lohmann (2007): Vogelparadies Garten. Nistkastenbau, Winterfütterung, Vogeltränken, Vogelgehölze, Vogelfeinde, Vögel als Patienten. BLV-Verlagsgesellschaft, München, 95 S.
M. Lauerer, S. Beitzinger & K. Huber (2008): Neophyten-Ausbreitung durch Vogelfutter. Anteil und Keimfähigkeit von Samen der Beifuß-Ambrosie (Ambrosia artemisiifolia). Naturschutz und Landschaftsplanung 40 (8): 244-274, [Download pdf \(331 kb\)](#)
B. Pokorny (2010): Ein Garten für Vögel. Gestalten Sie Vogel-Lebensräume in Ihrem Garten! "die umweltberatung", Wien, [Download pdf \(433 kb\)](#)
P. Horch (2001): Der Vogelfreundliche Garten. Merkblätter für die Vogelschutzpraxis, SVS & Schweizerisch Vogelwarte, [Download pdf \(470 kb\)](#)
Wildvogelhilfe – Vogelfreundlicher Garten: www.wildvogelhilfe.org/garten/garten.html
M. Burkhardt, P. Horch, H. Schmid & F. Tobler (2004): Vögel – unserer Nachbarn. Wie sie leben, was sie brauchen. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, 263 S.

Aus <<http://www.naturtipps.com/vogelfuetterung.html>>